



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Am Twoelfften Sondage na Trinitatis Euangelion Marci. vij. Wo de Here
den douen de ock stum was/ gesunt makede.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

Ad mari galilee unce medos fuit & capoli
cor : y adducimus ei surdum y mudum : y dicitur
canon ad Mt. y dicitur illi manum : y dicitur
genua ad & dicitur illi manum : y dicitur
Am Twölfien Son
tiuba swisa : mi dage na Trinitatis / Euange
luz dicitur suos in aucti lion Marci. vij.
D O de here wedder vthgint
 van den grensen Tyri vnde Si
 don / quam he an dat Galilees
 sche meer / midden manck de
 grense der tein stede / vnde se brachten tho
 em einen douen de sprack swarlikem / vnde
 se beden en / dat he de handt vp en lede. Vn
 he nam en van dem volcke allene / vnde lo
 de eme de vinger in de oren / vnde spede
 vth / vnde rorde syne tongen an / vnde sach
 vp na dem hemmel / suchtede vnde sprack
 tho em / Zephetah / dat ys / do dy vp. Vnde
 also balde deden sich syne oren vp / vnde de
 bandt syner tongen wart loos / vnde sprack
 recht. Vnde he vorbóth es / se / scholdeent
 nemande seggen / Querst yo he ydt mē
 vorbóth / yo se ydt mē vthbrededen / vnde
 vorwunderden sich auer de mathe ser / vnde
 de spreken / He hefft ydt alle wol vthge
 richtet / de douen hefft he hōrende gemē
 et / vnde de sprakelosen sprekende.
De amplius admirabatur p. dicitur
Quia oia fecit : y surdus factus audire
et mutus loqui

De frō
op dat de b
was em ge
So ve
dat my Ch
op ock vor
in Ein de
der dat w
de alse by
men min
in Dat e
seggen / dar
em nicht s
D
am Kan ge
ben thē / v
lone seggen
Reforten /
stiken vort
Thom e
gode an sūck
des atme
egen morro
geulpen w
de loue vni

305 *in* *sancti* *trinitatis* *summa* *des* *euangelij* *305* *in* *sancti* *trinitatis* *summa* *des* *euangelij*

Summa des Euangelij.

De frönde loue bringet den beseren tho Christo /
op dat de beseren ock löuen möge / wenn nu de daniel
ein gedreuen ys.

So verne kumpt my de frönde loue tho hülpe /
dat my Christus einen egen louen giff. Also bidde
oec vor de Turcien.

Ein de dorch den louen gerechtuerdiget ys / de
dat dat wort / vnde bekent Christum mit dem mun-
de / also hyt desse don. Dat synt den nye fruchte eines
menschen.

Dat en de here vorbörh se scholdent nemande
seggen / dat berekent hem de / dat he syne eere edder
sich nicht söte.

Vthlegginge des Euangelij.

Dies Euangelion ys licht / vnde inwe
leue vorsteit ydt nu / hape ick / ganz
wol. Dennoch / de wile wy nicht mer
denn einerley predig hebben / vñ de sül
se seer köstlick ys / vnde nicht genoch
man kan gehandelt werden / so wille wy ydt dar ock
den then / vnde ein weinich van dem louen vnde der
loue seggen. Erstliken wille wy sen de einfoldigen
Berfortien / darna so ydt de tidt liden will / oec den ge-
stliken vorstandt ein weinich handeln.

Thom ersten / de Historie edder dat exempel ys
gode an sich süluest / Wente dar se wy / dat sich ves
des armer menschen hebben angenamen / also eret vñ leue.
egen morrofft / vnde en vor Ihesum gebracht / dat em
geualpen worde. Dar ys vns mede angerckent beide
de loue vnde leue. De loue / dat se thouden gehört
p v hebben

Thom

Mat. 23. 13. *Quiis vult regni & gloriae
non relinquitur*
Am Twölfften Sondag

Gades hebben van dem Heren dat he gädich vnde barmher-
wort. tich were / vñ hülpe alle den de tho em quemen. Vnde
te dat wort moth thoudren gehört werden / vñ tho-
vñ den kamen in des münſchen herte / dat vns affin-
de gädicheit Gades / dat wy dar so anhangen / vñ
unne moth en hyr Christus wort ock solches ge-
ret hebben. Sūs wor dat nicht hen kumpt / dat nē
mit dem louen vnde wercken nīches vnde vthe.

Vnde wo wol dat Euangelion hyr ock nicht
kent / gelick alse dat vorgangen Euangelion ock
cht / dat se dat gescrey vnde gerüchte gehört hebben
denoch möthe wy ydt dar vth vorstan / vnde de dē
wiset ydt vth / dat se thoudren möthen dat gade
screy / dat Euangelion van dem Heren Christo
hört hebben / dar dorch se gelouet hebben / vnde
dat ys egentliken dat Euangelion / dat dar hett

Euan- gudin gescrey / ein gudin gerüchte / dat nicht vp
gelion. gescreeuen / sūnder mit leuendiger stemmen in
werlt vthgeropen vnde bekant wert. Also hebben
se ane twiuel van Christo gehört / dat he gudin
lick vnde barmhertich sy / vnde ydermanne ge-
pe / Dat ys de anuanet gewesen eres louen. Also
the gy dat Euangelion recht an sē / so vnde gy
merhen / dat dat gescrey moth thom ersten vth
vnde vns tho Gade bringen / he moth den ersten
leggen / anders yffet vorlaren. Thom andern
se dem gescreye angehangen hebben / in demē dat
hen ghā vnde vōrsen sīck des tho em / dat se
em gehört hebben.

Art des Also hebbe gy nu ock de art vñ eigentschop des
louen. uen / de vth dem worde wasset / wente dat wort
let vns thoudren aff de barmherticheit vñ gädicheit
Gades

Thom
en / de we
name sīck
ane er the
vñ sīne gi
Also do s
sīck se ock
gese med
So schal
deme / sū
Sante P
wordē sed
philipper
sūnder v
Dat se
des werck
vp den ar
münſchen
der dōnt f
wo nicht
wol dat d
de sorge v
hēest nich
alse he den
dan hefft.
Dat ys
leue. W

Abriegimus nos per hunc d. p. abriegimus
Germis nos h. for. laboriosum no. h. homini
Liquet sua laboriosum vult e. z. ly.
na Trinitatis. 306.

Gades / de louemafet dat wy mit einer gudē thouor
sicht daran hange / vñ dem worde nauolge / dat steit
ma in vnsem vblende vñ ym hertē / so hebbe wy denn
genoch. Wente wenn wy lösen / so syn wy rede ym
cane / vñde syn rechtuerdich.

Thou drödden / bescrifft vns ock dyth Euangeliz
on de wercke der leue / in deme dat desse hen ghan vñ
namē sict des armē minschē an / gelick alse Christus
ane er thodōnt vñ vordenst syn wort lett vthghan /
vñ syne gūdicheit vñ barmherticheit lett vthbreder /

Also do se nu vñ Christo entfangē hebbē vmmesūs /
sict se ock wedder vth vmmesūs / vñ delen dem ne
giste mede wat se hebbē vmmesūs / vñ ane vordenst.

So schal ock de leue er werck don / dat se es nicht bes
derne / sūnder allene richte vp des negeften nūt / alse
Sānte Paulus tho den Corinthern vnder andern i. Corin
wordē secht / De leue socht dat ere nicht. Vñ tho den riij.
philippem spricht he / Ein yder se nicht vp dat syne /

Dat se wy hyr ock an den framen lādē / se bederue
des werckes gar nicht / sē ock nicht vp sict / sūnder
vp den armē minschē / vñ denckē men wo dem armē
minschē möge gehulpen werde / sōken nēn lon / sūn

der dōnt frē hen vmmesūs. Also scholle gy ock don / tho bes
wo nicht / so syn gy nē Christen. Darūme vater dat wisens
wol dat de leue hyr so ys affgemalet / dat se eine frōm de
de forge vp sict neme. Neme wy dat an / wol vns / wo
sacet nicht / so wert vns Godt straffen mit blintheit /
alse he denn leider wol by veerhundert iar lanck ge
dan hefft.

Dat ys fōrtliken geredet van louen vñde van der
leue. Wider ysmu tho handelende van dem frōmden
louera

Am Twölfften Sondage

De frönde loue. louen/ vnde dat wert dat veerde stücke syn. Gy werten dat dat de grundt ys / dat de minsche nicht fröndten wert vor Gade noch angenehme denn allene dorch den louen. Also dat ydt gelagen vnde valsch ys / alle

Der Papē / Mönne wercke. se denn süslangehër gelett hebben / dat wy mit vnsen wercken yegen Godt handelen können. Darvnbauen ys dat noch vël dörcliker / dat se vns vplüde wercke vnde louen gesettet hebben / vnde geuen vör / dat de Nunnen / Papen vnde Mönne werckereem lörende / dat se des nachtes in eren klösteren / andern lüden helpen können / vnde eren schar also vthdelen. Darumme mercket hyr / dat sich nemant vörneme dorch eines andern louen edder wercke salich tho werden / Ja ydt kan dorch Marien edder yeniges andern hilligen wercke edder louen nicht geschen / ia dorch Christus wercke vnde louen salich nicht / sündet dorch den egen louen. Wente Gode wert ydt nicht thostaden / dat Maria edder sijn en hillige / ia Christus süluest vord; trede / dat du süluest edder rechtuerdich sijn / ydt sy denn dat du süluest vnest. Deit ydt Christi loue vnde wercke nicht / so wistu ydt v l weiniger vthrichten mit aller Mönne vnde papen wercke edder louen. Darumme giffte hyr so dat Euangelion van dem frönden louen tho redende / Wente hyr steit / dat de den hen beuogen tho Christo vp eren louen vnde wercke / hebet dat nichtes tho / sündet lidet allene.

De egē loue vñ wercke möthēt don. Darumme mercke me dat yo wol / dat me minermē kan salich werden dorch eines andern louen / Querst dat kan wol schen / dat ic dorch einen frönden louen kan tho einem egen louen kamen / Item / frönde wercke denen my dartho / dat ic dar dorch

*Nota Einen
loue 2 egen lo
uē tho
Sic auer a
Wah mende,
vñ dā fald opvñmē vñ dā*

tho egen w
fegen. wy
salich wer
also / Ja
geit vñ a
beuicheit
thoghan /
of Christi
der gangen
de hülpe h
daran löue
Darumme
also ge dem
an / de tho
fegen / S
tho sünde g
baerst deste
deleuent / v
se mu de kra
de ander v
et mit den
vnde spreck
wercken / se
mische vat
darumme l
mischen o
Querst dat
dar kanstu
Dat mer
lampen vñ
vns van in
De antwer
tho

tho egen wercke kamen. Darumme legen de / de dar
 seggen. wy können dorch sündde wercke vnde louen
 salich werde / wy löuen edder löuen nicht. Neen / nicht
 also / Jar sy denn dat du inslueft einen louen erlan
get vñ auerkanest vñ Gades güticheit vñ barme
hericheit / anders werstu nicht salich. Also moeth yde
 thogh / sās helper nēn frōmmet loue noch werck /
 of Christus sālueft nicht / de doch ys ein heilande
 der ganzen werlt / syne güticheit / barmherticheit vñ
 de hülpe helpt dy / gar nichtes / ydt sy denn dat du
 daran slueft / vnde dar dorch vorlūchtest werdest.

*Wofabing
 J. H. S. J.
 2. 2.*

Darumme hōde me sic by lue vor dē predigern /
 also gy denn vaken gehōrt hebben van den Mōnn-
 an / de tho den francken ghan in dodes nōden / vnde
 seggen / Sā lese minsche / vortwuele nicht / heff
 sū sūnde gedan / so lath se dy ledt syn / vp dat du
 dāerst dese bett varen mögest / so will ick dy myn gū
 deleuent / vnde myne guden wercke schencken. Wen
 se nu de francke annimpt / so ys he euen so eldē alse
 de ander / vnde de eine dore ys alse de ander / vnde va
 et mit den wercken thom diuel / Dar hōrt dy vōr /
 vnde spreck also / Wultu my denen mit dynen guden
 wercken / so tritt vor Godt / vndesegge / Och heme
meische vader / ick bin nu dorch dyne gnade löuich / den an
darumme bidde ick dy myn Godt giff dessem armen dern
mānschen ock einen louen / Dat möchre my helpen / mit dē
ouerst dat du my dynen egen louen geuen woldest / louē vñ
dat kanstu nicht don.

*Der
 Mōnn
 cke be
 drege
 rye.*

Wom bene

*Wo me
 Gir*

Dar mercke an den dullen iunckfrouwen / do ere dene.
 lampen vthgingen / seden se tho den floken / Genet De dul
 ens van iuwem olie / wente vnse lampen ghan vth. lē iunck
 De antwerden de floken vnde spreken / Licht al / frouwē
 vp dat

Am Twölfften Sondage

vp dat he vns vnde iuw nicht entbreke. Dar bedere
uede ick wol mer louens / scholde ick denn noch einem
andern mede delen? Wente myn egen loue moeth dat
stan vor Gades gericht / vnde so harde striden / vnde
de an Gades barmherticheit hangen / dat em saluest
bange noch wert schal he bestan. Dat will Simeon
Peter / dar he sprickt / De rechtuerdige wer kume so
lich werden. Wente wenn de doot her dringen wert
so wert em so bange werden / dat he kume mit allen
noot saluest bestan. Kan / vnde ym louen erholen

Mönni werden. Darumme yffet ein groth iammer / dat se
die Kap vël dinges angerticht hebben / Se hebben den doot
pen. Kappen angetagen / vñ ander narwerck erdachet / dar
umme hōde me sic dar vōr.

Frōm Dat segge ick nu / dat gy weten / wo verne my en
de vor frōmmet loue helpen kan. Frōmde vordenste mōst
denste. dat du tho egenē vordenste kamest / vñ vōrder nicht.

Vnde wenn rede alle Engel ia Gades barmherticheit
ett saluest vor dy ständen / so hülpe ydr nicht / du kan
gest denn an er mit einem egen louen / Querst dat
Kan se wol don / dat se dy einen louen schaffe de dy
helpe. Item / wenn ock Christus rede (de doot vor
vns gestoruen ys / vnde syn liff vnde leuent / hōch
vnde blōt vor vns gesetter hefft / vor vns trede / vñ
noch hülpe ydr dy nicht / du löuest denn an en. Querst
so kan he vns wol helpen / dat he vor den vader tre
de / vnde segge / Och vader dat hebbe ick vor dem
schen gedan / och giff en den louen / dat se dat lösen
mögen / Dat helpet vns denn / wenn wy ydr dat vōr
holden / dat syn werck vnde vordenst vns egen sijn.

Also segge me van den andern hilligen ock / dat
vines vōrbede vnde vordenst helpe / wy lösen denn
salust

*Notabem
sijn wam
oock sy*

salust. Dar vnde
thom her
Querst de
srekkende
gereden v
de hōren /
fals vnde
getamen d
Also ock
Se d
famt dy do
helle. Wo
se de byr d
her help
fande wer
ten vnde s
en saluest
vor my tre
de my den
mōchte my
gebeder
Darum
wercke vor
myren lou
te. Dat y
sijn / dat w
andern tre
Also / wenn
oder eine
de Godt /
vnde nich

Vor
denst
der hilli
gen.

Bur
Biddē
vor de
andern.

säluest. Dat se gy hyr ock / De arme minsche licht
dar vnde kan noch spreken noch hören. De en suerst
thom heren bringen / de können spreken vnde hören.
Querst durch er hören vnde spreken wert he nicht
sprekende / Vnde wenn se rede altomal hedden tho
gereden vnde gesécht / wy willen vor dy spreken vn
de hören / so were he doch like wol yummerhen spra
chelos vnde döff gebleuen / vnde nimmermer dartho
getamen dat he gespraken hedde.

Also ock / wenn ick dy rede einen breff geue / vnde
sede / Se dar hefftu myn werck / dat schal dyu syn / so
kann dy doch nicht helpen / sündet ydt voret dy in de
helle. Wo helpet ydt dy denn? Wenn ick do gelick al
se de hyr don / de treden tho Christo vñ seggen / Och
herre help dem armen minschen / dat he möge spre
ken werden. Se seggen nicht wy willen vor dy hē
ren vnde spreken / sündet bidden Christum / dat he
en säluest wille spreken maken. Also ock / wenn du
vot my trist / vnde brukest dynes louen dartho / dat
he my dene dat ick einen egen louen auerkame / dat
wüschte my helpen / Sūs helpet nēn werck noch yem
gebederschop.

Darumme segge ick / du schalt dy noch vp dyne
wercke vorlaten / noch vp myne / sündet ick will mit
myne louen bidden / dat dy Godt ock einen egen ge
we. Dat ys dat / dat wy altomal prester vñ kōninge
syn / dat wy gelick alse Christus säluest / ein vor den
andern treden mögen / vnde einē egen louen erlangen
Also / wenn ick nu se / dat du nēnen egen louen heffst /
oder einen swacken louen / so gha ick hen vnde bid
de Godt / dat he dy ock wille tho einem louen helpen /
vnde nicht mynen louen vnde myne werck e geuen /
sündet

Am Twölfften Sondage

sünder einen egen louen vnde egen wercke / dat wy Christus alle syne wercke vnde salicheit dorck den louen geue / geueck als he ydt vns ym louen gegeben hefft.

Dat will de spröke hebben dat Christus salueste
Jo. xvj. cht in Johanne / Ick segge iuw nicht dat ick den vater vor iuw bidden will / wente de vater hefft mi salueste leff / daromme dat gy my geleuet hebben vnde de gelouet / dat ick van Gade vt / geghan bin. Dat is eine syne thosertinge. Alsoe wolde he seggen / Ick hebbe vor iuw gebeden / vnde vor Gade gehandelt / dat he iuw geue dat myn ys / Daromme erkent myn namen / Wente dorck myn bidden hefft he iuw genamen vnde den louen gegeben / dat gy nu vor iuw salueste mögen bidden / dat ick nu nicht don döer / ydoch dat gy ydt in mynem namen don.

*20:10
Biquint*

Dat hefft he vns gewyet / gekrönet vnde gesaluet mit dem hilligen geiste / dat wy altomal in Christo

i. Pet. ij. prester syn / vnde ein vor den andern bidden. De De willen ock Sante Peters wörde / dat he in syner ersten Episteln also secht / Gy sind dat viherwelde geslechre / dat könnelike presterdom / dat hillige volck dat volck des egedoms / dat gy vorfindigen schelen / de dögede des / de iuw gheeschet hefft van der düsternisse th / synem wunderbarn lichte / de gy wasdages nen volck weren / nu duerst Gades volck syn vnd edet sich Godt nicht erbarmede / nu duerst ermet hefft.

Also möge wy nu seggen / Christus ys myn papper edder prester gewesen / vade hefft vor my gebeden vnde my den louen vnde geist vorworuen / So bin ick nu ock ein prester / vnde schal ock vordan bidden in der

in der werck
ne. So slur
louen bidde
Widdet / so
Dat wy
in vnsen ma
dat wy alle
ganze volc
schick ydt d
wente de ge
vnde thone
gewisselick ge
sicht hedde
hedde gelou
da werst ydt
duerst van l
gast gaff ydt
van künde.
in kreffriger
moth ydt de
Wenn w
dat tho dom
th ydt gewi
my dartho
nen willen s
der wise vor
wan / so bin
Also dede
vader / yffe
sitter duerst
sünder also
Darum

in der werlt / dat Godt dem vñ dem ock den louenge
we. So slute wy nu / dat / wat wy krefftrichliken yn
louen bidden / dat erlange wy / alse de Here secht /
Widdet / so werde gy nemen.

Jo. xvj

Dat wy ouerst krefftrigen bidden / dat steit nu ock
in vnser macht nicht / wente de geist giff ydt so nicht /
dat wy alle tìdt krefftrigen biddē. Paulus bat vor dat
ganze volck Israel / dat ydt salich worde / Wo / tho bid
schach ydt dem nicht? Ja de loue vorhinderde ydt /
wente de geist gaff ydt so nicht / hedde he den louen
vñ de thouorsicht dartho don können / so were ydt
gewisslicke geschē. Wente wenn Sūnte Paulus ge
secht hedde / ick bidde vor dat ganze Israel / vnde
hedde gelōnet vnde gesecht / Here / ick bins gewiss /
da werst ydt don / so were ydt geschē. Nu hefft he
ouerst van herten vaken vor se gebeden / ouerst de
geist gaff ydt em nicht / dat he ydt mit thouorsicht lō
net können. Darumme steit ydt in vnser macht nicht
in krefftriger thouorsicht tho biddende / de hulge geist
moth ydt don.

Krefftrichliken
tho bid
dende
steit ni
cht in
vnsem
vormō
ge.
Ro. ix.

Wenn wy vor yemande bidden vnde können dat
dar tho don / ydt wert gewisslicke so geschē so schū
th ydt gewisslicke / Ouerst wenn wy bidden / so mothe
wy dartho don / dyn wille geschē. Schal ick nu in sy
nen willen settē / so kan ick eme noch personē / tìdt / ed
der wise vorflān / sūnder moth ydt eme frēhen ge
wan / so bin ick is vngewiss.

Dyn
wille ge
schē.

Also dede Christus ock / de bat sūluest also / My
vader / yffer mögelicke so gha desse keck van my / he
sette ouerst balde dartho / ydoch nicht alse ick will /
sūnder alse du wult.

Myne bidden

Darumme wenn ick wor bidden schal vor eine
9 stad

Am Twölfften Sondage

Gade
de bede
hen ge-
uen in
syne wil-
len.

stadt edder vorsammelingē / so schal ick so seggē / **W**ach
vader ick bidde dy vor den hupen / **Q**uerst democh
moth ick synem namen edder willen de eere don / **W**o
de seggen / **L**eue vader / ick bidde vor de / ick wach
ydt du wult ydt so hebben dat ick bidde / dat ick dat
bedt nicht vorachte / **S**uerst dyn wille schal alle dingē
schēn / **W**ente ick möchte wor vor einen bidden / **V**nde
vor dy solches nicht werdt were / **V**nde wedder
me einen vorwerpen / de es werdt were / **D**arum
me make ydt na dynem **G**ödtliken willen / du wach
ydt wol maken vnde beter denn ick dencken kan. **D**e
sē gy dat wy dat dar nicht tho don können / ydt wo
de geschēn / **W**enn wy **S**uerst ym hertē so gewis
dat wy dar tho don können / ydt werde gewislich ge-
schēn / so schūth ydt.

Döpen.

Also sē wy hyr ock / desse treden hyr in **K**refft
thouorsicht thom **H**eren / vnde bidden vor den
men mīschē / dat schūth ock. **A**lso ock wēn me döffen
so sē wy dat an der **K**inder louen. **D**e **K**inderen
dar bloth vnde naket an liff vnde seele / hebben
nen louen / nēn werck / **S**o trit de **C**hrislīke **K**erck
tho vnde biddet **G**odt / dat he en wille den louen
geten / nicht dat vnse loue den **K**indern helpen
le / **S**under dat se einen egen louen krigen. **W**en
den hebben / so yffet darna altomal wolgedan
se don / se sügen de moder / maken sich vnrein / edde
don wat se willen / **S**o se **S**uerst den louen nicht
langet hebben / so helpet en vnse loue nichtes.

Darumme kan dy myn loue nicht anders hel-
pen / denn dat he dy tho einem egen louen helpt.
Also / **S**umma Summarum / steit ydt altomal
einem egen louen / **S**o starck alsē de ys / so vil be-
holdt.

So swack also he ys / so vel bedatffhe des from De' egē
 den louen vnde vörbede / dat he sterckter werde. Al loue
 so könne gy nu wol sluten / dat dat de alder grōt deit yde
 asten doren gewest syn / de mit Missen / Vigilien alto
 vnde Bröderschoppen hebben vnneggeghan / mal.
 vnde de viffeloken inck frouwen hebben allene vor
 tē saluest ölye. Dat ys einfoldigen van der Zifto
 van des Euangelij geredet. Nu wille wy ock ein
 wunich anfen wat hyr de here darmede bedidēt.

De geistlike Didinge.

Desse bringen den armen mīnschen tho
 dem heren / den nimpt de here allene
 an einen ordt / vnde lecht em de vinger
 in de oren / spyet vth vnde rört eme sy
 ne tungen mit der spyen an / sūth vp na
 dem hemmel / sūchter vnde secht / Zephetah / dat
 ys / do dy vp. Desse figure ys liff licē / vnde hefft eine
 geistlike bedidinge. Dorch de yennen / de hyr den do
 nen vnde stummen thom heren bringen / ys vns bes Dat
 vnder dat predige ampt. De predigers vnde Apo predige
 sels bringen de armen lāde tho Gade / Dat schūth ampt.
 in dorch drierley wise / Mit predigende / mit einem
 guden leuende / vnde mit vörbede. Mit dem worde
 bringet me se tho Gade / Vnde dat gude leuent des
 her dartho / dat dat wort deste mechtiger sy in syner
 krafft. Dat wort bringet van sich saluest tho Ga Dat re
 de / wo wol ydt van einem sūnder geprediget wert / chte pre
 Onest dat gude leuent ys dennoch eine scherpe vnde sterlike
 vnde vörbedinge des Euangelij / Dat böse leuent ma ampt.
 fet ydt stump. Thom drādden / bidden se vor dat
 völd.

To der sünde se wet / yd vthgheyt in ghyt
 vnd sprack / Jhesu christe / die vande
 vnd hiez hi Am Twölfften Sondage
 nu wenn dat wort so gheit in den drien stücken / so
 kans nicht seilen / yd moth frucht schaffen / also
 Isa. lv. Godt in Esais secht / Myn wort dat van mynen
 munde vthgheit / wert nicht leddich wedder tho
 kamen. Dat bedüdet dat / dat de framen läde den
 stummen bringen tho Gade / dat synt de predigere
 de bringen de sünders hertho / so kumpt denn Gode
 vnde giffit dat wyent vnde thonement / also Paulus
 i. Corin 14. Deit eme de ogen / oren vnde munde vp vnde
 dat schüth in einem huye. Wente Gades wort yd
 se ein blicem / de in einem huye gheit van osten wost
 te ynt westen. Also wenn se hertho gebracht syn / hi
 giffit en Godt de gnade / dat se löuen.
 Dat he eme duerst de vinger in de oren lecht / dat
 dorch wert bedüdet / dat he eme den hillige geist giffit
 dorch dat wort / vnde maket dat herte löulich / tich
 tich / küsch vnde främ / wente dorch den vinger wert
 de hillige geist vorstan. Darna de spyede edder spöde
 de he em vp de tungen lecht / ys dat wort Gades
 lecht he em in de mundt dat he yd reden könne. Vnde
 de de spyede / dat wort Gades / ys ein eddel dinc / wente
 se kumpt vth dem munde Gades / duerst democh
 yffet ein spyede vor der werlt / dat ys / yd wert vor
 tet / vnde ys dem olden Adam bitter. Duerst de geist
 recht erkennen / de prisen Godt vnde seggen / behou
 ffet yd altomal wol vthgerichtet / Wente wor de
 chtschapen loue ys / dat lett de geist den menschen
 cht rouwen / sünders bricket hertho / vnde wert en
 prester vnde prediger / vnde leret ander läde ock
 de psalm secht / Ich löue / darumme rede ick / dar
 dat herte vull / darumme moth de mundt auerghen.
 So voruolget me en denn / duerst dat achret he nicht.
 Ich giffit hi hi yd vnd alle
 vbergeben van minnem vater
 vnd minnem weyl we di sou
 die sünde di vater / wth we

Dat he
 genamen
 Dem my
 de my den
 worde an
 he duerst
 se hülpe v
 dar berefe
 men moth
 des minsch
 gehulpen.
 Also he
 en vnde yd
 Gades wo
 bede Chri
 na breke n
 Godt e
 Lu
 Am
 d
 H
 dat gy s
 pheten
 Ma
 an
 02
 mo

*Unum quod in unum
natura sunt quod sunt filius nisi per
quod sunt pater. hinc filius* 311 *filius aperi*

Dat he nu secht / he hebbe en allene auer ein ordt
genamen / vñ vpges en na dem hemmel / dat ys dat /
Dem my Godt allene nicht auer ein ort ntmpt / vñ
de my den hilligen geist giff / dat ick dem gehörden sēn.
worde anhangen / so ys alle predigent vmmes us. Dat
he dierst vps ūth na dem hemmel / vnde ropt godli
ke hālpē vnde gnade an / dat de kame vnde wercke /
dat betekant he mede / dat solkes van hemmel ka
men moeth / vnde vth Gōdliker krafft in dem herten
des menschen wercken / so wert denn dem menschen
gehulpen.

Also hebbe gy nu in dessen beiden / in der Histori
en vnde yn dem geistliken vorstande / dat wy vōrhen
Godes wort moēhen hōren / vnde also dorch de vōr
bede Christi / tho einem egen louen kamen / vnde dar
na breke wy vth / bekennen dat sūlue vnde prisen
Godt ewichlick. Dat sy genoch van dessem
Euangelio / wy willen Godt vnnne
gnade anroepen.

Am Dörteinden Son
dage na Trinitatis / Euang
gelion Luce . x.

Hesus wende sich tho synen iūnt
gern / vñ sprack in sūnderheit
Salich synt de ogen / de dar sēn /
dat gy sēn / wente ick segge iūro / vele Pro
pheten vnde kōninge wolden sēn dat

*Mat. xij. Aber si he gy sēn
angen / dat si segen / vnd in
oren dat si horen / wārlūche segge iū
ro / dat vñ oerzichten vnd*